

## TEUTOBERG.

Gesellschafter. 1817. Sonnabend, den 1. November. 179. Blatt. S. 716.

Cassel, den 12. October.

Ich war auf dem Teutoberg im Lippischen. Ungeheure Felsenfeiler ragen aus dem Bergrücken heraus. In den Spalten sind, ohne dass es stört, Treppen angebracht und auf dem Gipfel sichere Sitze mit Tischen, so dass man in aller Bequemlichkeit die Gegend überschauen kann, in welcher die Varusschlacht angenommen wird. Einen Felsen hat unten ein Einsiedler, wahrscheinlich schon im 13. Jahrhundert, zum Theil zu einer Wohnung für sich ausgehöhlt. Es ist eine geräumige, helle, ganz in den Stein gesprengte Stube und eine Capelle daneben; aussen ist colossal die Abnahme vom Kreuz halberhaben ausgearbeitet, die Figuren sind gross und mager, aber in dem Ganzen ist Composition, der byzantinische Styl und der byzantinische Heiligenschein. Ganz unten in einem von der Erde schon bedeckten Felsen hat er sich auch sein Grab ausgehauen, genau die Formen des Leibes, gleichsam ein Futteral dafür, so dass man sich bequem hinein legen kann. Der Tritt davor ist noch sichtbar ausgeknieet. Das kleine Lippische Ländchen zeichnet sich sehr aus, überall findet man Ordnung, Wohlstand, vergnügtes Wesen, auch soll die Noth des letzten Jahres durch frühe Vorsorge hier ganz abgewendet worden sein.

G.

---